BANKBOY - ZV58

BANKBEWEGUNGEN EINSPIELEN

Stefan Wenninger

Version 1.0, Stand: 20.02.2010

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG 3

1 EINRICHTEN DER BANK-RÜCKVERBUCHUNG 4

1.1 WANN MACHT DIE EINSPIELUNG SINN 4
1.2 DATENFORMATE 5
1.3 PARAMETER IN ZV58 5
1.4 EINRICHTEN DER BANKEN IN ZV58 13
1.5 INFORMATION AN IHRE KUNDEN 15

2. TÄGLICHES ARBEITEN MIT ZV58 16

2.1 SPEICHERN DER BANKDATEN IM MANDANTENORDNER 16
2.2 EINSTEIGEN INS PROGRAMM ZV58 16
2.3 KONTROLLE DES BANKSALDOS UND DER BISHERIGEN ZUORDNUNG 17
2.4 KONTIEREN IM DIALOG 17
2.5 TIPPS ZUM ZUORDNEN 19
2.6 EINGABE VON KOSTENSTELLEN 24
2.7 KONTENBEZEICHNUNG ZUORDNEN 25
2.8 VERBUCHEN IN FIBU 25
2.9 IMPORT OHNE DIALOG 25
2.10 HINTERLEGUNG GV-CODES 25

ANHANG - PARAMETER BESCHREIBUNG 26

Willkommen zur Anleitung über das Einspielen von Bankretourdatenträgern in BMD 5.5.

Vom richtigen Retourdatenträger-Format, über die Einrichtung der Buchhaltung und die benötigten Parameter bis hin zum eigentlichen Vorgang des Zuordnens und Einspielens werden Sie alles Notwendige erfahren.

Gerne möchten wir Sie zu unserer Homepage www.simplesoft.at einladen, wo Sie sich zahlreiche weitere kostenlose BMD-Skripten downloaden können.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Einstieg in automatische Einspielung von Bankkontodaten !

1 Einrichten der Bank-Rückverbuchung

1.1 Wann macht die Einspielung Sinn

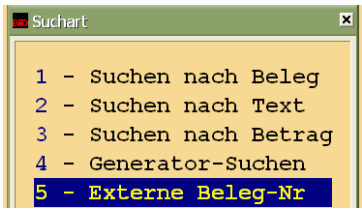
Erstes Kriterium ist immer der Umfang der Bankbuchungen. Für 25 Buchungszeilen in der Bank pro Monat wird sich keine Zeitersparnis realisieren lassen - es spricht aber auch nichts gegen die Bankdateneinspielung in diesem Fall.

Das zweite Kriterium ist, ob es sehr viele Sammler gibt: wenn z.B. mittels ELBA mehrere Eingangsrechnungen auf einmal gezahlt werden, so scheint am Bankkontoauszug nur die Summe auf einmal aus. Auch der Retourdatenträger enthält nur diese einzelne Summe. Mittels Auftrennung in der Abstattung muss diese nun in zv58 (wie das Bankboy-Programm zum Einspielen heißt) auf die einzelnen Rechnungen aufgeteilt werden und bei den einzelnen Lieferanten abgestattet werden.

Da diese Mehrfachabstattung im Programm zv58 nicht so angenehm möglich ist wie in pr03, sollte man den gesamten Workflow testen, falls es viele solche Sammelbewegungen gibt.

Die wirkliche Zeitersparnis ergibt sich dann, wenn es nur wenige Sammelbewegungen gibt und vor allem auch, wenn die Kunden bei der Zahlung von Ausgangsrechnungen ihre Kundendaten korrekt angeben, weil dann BMD auch automatisch die Abstattung machen kann.

Das dritte Kriterium betrifft die Verwendung von externen Belegnummern. Bei einzelnen Zahlungen von Eingangsrechnungen, die man mit externen Belegnummern gebucht hatte, kann man gut nach dieser externen Belegnummer suchen. Bei den oben erwähnten Sammelbewegungen ist es aber nicht möglich nach einer externen Belegnummer zu suchen. Man muss sich - mittels Parameter - sogar entscheiden, ob man bei Sammelbewegungen nach Kontonummern oder nach den normalen Belegnummern suchen möchte. Abwechselnd nach beidem zu suchen - wie es in pr03 problemlos möglich ist - geht derzeit noch nicht im Bankeinspielungsprogramm zv58.



Für die Verwendung von externen Belegnummern bei Sammlern gibt es jedoch - etwa wenn sie nur wenig gebraucht werden - den "Work-Around", dass man sich BMD ein zweites Mal öffnet und parallel in pr03 im Journal mit F6 nach der externen Belegnummer (in der Regel bei den Lieferanten) sucht - und mit F7 und 3 anschließend beliebig oft nach anderen externen Belegnummern suchen kann.

In der Regel werden Sie im ersten Monat mit der Einspielung der Bankdaten mit zv58 nicht schneller sein, als wenn Sie alles manuell mit pr03 buchen, da der Aufwand für die Einrichtung hinzukommt und Sie sich an die zu pr03 abweichende Eingabelogik gewöhnen müssen. Zudem muss BMD erst "lernen", welchen Buchhaltungskonten Sie die verschiedenen Zahlungen zuordnen.

In den Folgemonaten werden Sie aber bald eine Zeitersparnis feststellen - gerade dann, wenn es nicht allzu viele Sammelbewegungen gibt.

1.2 Datenformate

Prinzipiell unterstützt BMD folgende beide Formate bei den Bankretourdatenträgern, mit deren Hilfe die Bewegungen am Bankkonto in die Buchhaltung in BMD eingespielt werden können.

a.) Format V3, auch EDIFACT genannt:

Dieses etwas ältere Format empfiehlt sich immer dann, wenn es viele Kreditkartenzahlungen gibt, die einzeln eingespielt werden sollen

b.) Strukturiertes MT940-Format:

Dieses moderne Format ist dann besser geeignet, wenn es keine oder kaum Kreditkartenzahlungen gibt, da bei diesem Format auch die Auszugnummer an BMD automatisch als Belegnummer übergeben werden kann.

Achtung: es gibt auch ein unstrukturiertes MT940-Format, welches seitens BMD nicht unterstützt wird. Wenn man bei seiner Bank den Bankretourdatenträger bestellt - der in der Regel nur wenige Euro pro Monat kostet - ist unbedingt das "strukturierte MT940-Format" zu verlangen, wenn man sich für das MT940-Format entscheidet.

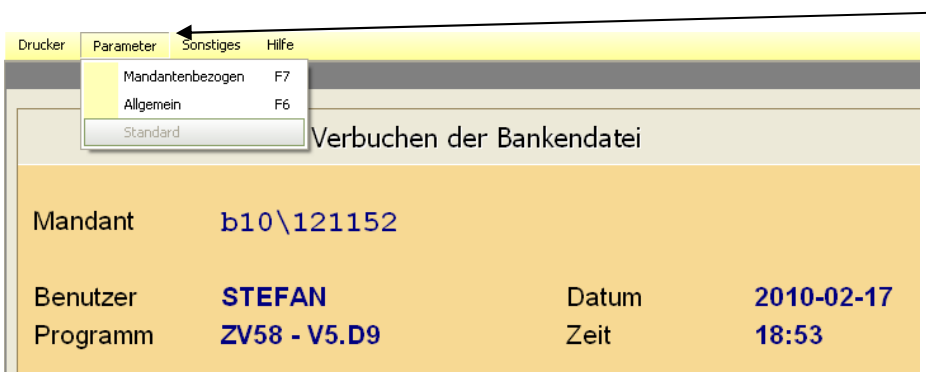
1.3 Parameter in ZV58

Wie immer muss in BMD zwischen ALLGEMEINEN Parametern, die sich bei ALLEN Buchhaltungen auswirken und MANDANTENSPEZIFISCHEN Parametern, die sich nur bei einer bestimmten Buchhaltung auswirken, unterschieden werden.

Wobei Parameter, die mandantenspezifisch hinterlegt sind, immer Vorrang haben vor allgemeinen Einstellungen. Ist ein Parameter zB allgemein mit dem Wert 1 hinterlegt und derselbe Parameter ist mandantenspezifisch mit dem Wert 2 hinterlegt, so greift in der betreffenden Mandantenbuchhaltung der Wert 2.

Wenn es in BMD mehrere Buchhaltungen gibt, sollte man bei den nachfolgenden Parametern sich einmalig überlegen, welcher Parameter voraussichtlich für ALLE Buchhaltungen wichtig ist, bei denen man Bankbewegungen einspielen möchte. Einige wenige Parameter sollte man besser nur mandantenspezifisch einstellen, da sie nicht überall Sinn machen.

Die Parameter im Programm zv58 erreicht man wie immer im Menü Parameter:



Die 6 wesentlichen Parameter sind die folgenden, die wir nun detailliert ansehen werden. (Alle übrigen Parameter sind im Anhang dieser Anleitung erklärt.)

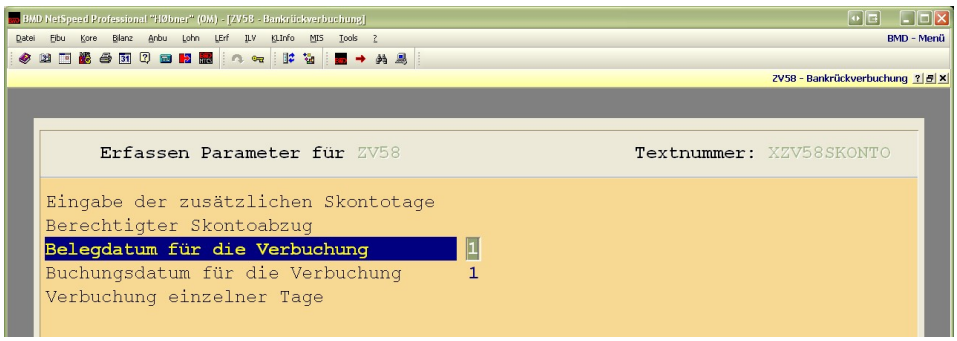
Erfassen Parameter für ZV58 Datei: b10\121152/fib/vtexte

Nr	Textnummer	Bezeichnung	Art
1	XZV58SKONTO	Parameter für Datum und Skonto	
2	XZV58BETRAG	Skontoabzugsbetrag	
3	XZV58PARAM	Kundendaten Positionsnummern AT	
4	XZV58PARAMDE	Kundendaten Positionsnummern DE	
5	XZV58PARAMCH	Kundendaten Positionsnummern CH	
6	XZV58MT940	Kundendaten Positionsnummern MT940	
7	XZV58TEXTVER	Hinterlegung Textkonstanten	
8	XZV58PFAD	Dateiname Bankrückverbuchung	
9	XZV58KUNDKTO	Allgemeine Parameter	
A	XZV58KREDK..	Hinterlegung Verr. Konto Kreditkarten	Var
B	XZV58KREDTEX	Textkonstanten für Kreditkarten	
C	XZV58KONSTSY	Hinterlegen Konten für Konstantsymbol	
D	XZV58PR08PA	Einstellungen für Verbuchen PR08	
E	XZV58BUTEXT	Hinterlegung Buchungstext	
F	XZV58VZMG	Konten Verzugszin.,Mahngeb.,Bankspesen	
G	XZV.....	Hinterlegung Positionsnummern pro Bank	Var
H	XUSTPZ	indiv. VST-Prozentsätze	

Parameter 1 XZV58SKONTO Parameter für Datum und Skonto:

Belegdatum für die Verbuchung: mit einer 1 wird das Valutadatum vom Kontoauszug verwendet - mit dem Wert 2 wird das Buchungsdatum der Zahlung am Kontoauszug genommen. Null wäre das Abholdatum der Datei.

Buchungsdatum für die Verbuchung: 0 wäre wieder das Abholdatum der Datei, 1 bedeutet, dass das Buchungsdatum gleich dem Belegdatum ist, 2 wäre das aktuelle Tagesdatum und 3 der letzte Tag des Monats vom Belegdatum.



Die anschließenden 4 Parameter müssen je Datenträgerformat, das verwendet wird, eingestellt werden.

Wählen Sie den ersten Parameter für das österreichisches Edifact-V3-Format oder den letzten Parameter, wenn Sie den MT940-Datenträger verwenden.

3	XZV58PARAM	Kundendaten Positionsnummern AT
4	XZV58PARAMDE	Kundendaten Positionsnummern DE
5	XZV58PARAMCH	Kundendaten Positionsnummern CH
6	XZV58MT940	Kundendaten Positionsnummern MT940

Folgende Werte sind wichtig:

Erfassen Parameter für ZV58 Textnummer: XZV58MT940

Anfangspositionsnummer Konto MT940	
Anfangspositionsnummer Belegnr. MT940	
Verbuchung mit Personenkonto	
Länge der Belegnummer	
Nummer für Bankbeleg	
Kontrolle Bankkontonummer	1
Länge der Kontonummer	
Verbuchung Überzahlung	
Verbuchung mit Sachkonto	
Verbuchung Ist-Steuer	
Verbuchung mit Kostenstellen	
Datenträgerformat MT940	
Fixe Zahl für Kontonummer	

Nummer für Bankbeleg: geben Sie hier eine 1 hinein, wenn Sie nicht möchten, dass die Bankbelegnummer erhöht wird, sondern immer gleich bleiben soll.

Kontrolle Bankkontonummer: tragen Sie hier unbedingt eine 1 ein, damit bei jedem Datenfile die Bank-Kontonummer des Files mit der Bank-Kontonummer überprüft wird, die hier in zv58 (siehe nächstes Kapitel) hinterlegt wird.

So kann es nicht passieren, dass Sie irrtümlich die Bankbewegungen eines falschen Bankkontos einspielen.

Verbuchung Überzahlung: ein Wert Null bedeutet, dass eine Überzahlung als eigene, zusätzliche Buchungszeile gebucht wird. Der Wert 1 bedeutet, dass nur eine Buchungszeile gemacht wird und die Überzahlung nur als offener Posten bei der abgestatteten Position als Überzahlung aufscheint.

Tipp: der Wert Null wird in den BMD Parametern meist nicht angezeigt. Daher ein leeres Parameterfeld bedeutet immer den Wert Null.

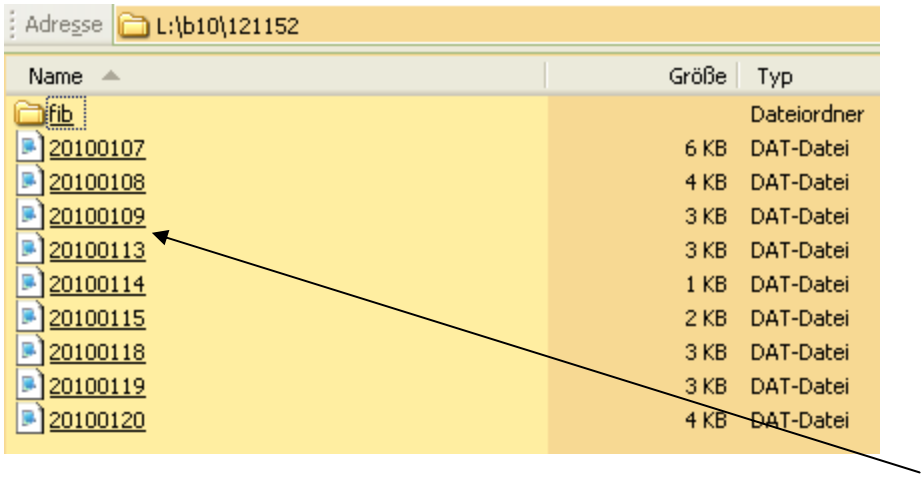
Verbuchung IST-Steuer: der Wert Null bewirkt eine automatische Umbuchung vom Konto noch nicht fällige USt auf fällige USt, wenn zusätzlich bei der betreffenden Buchhaltung in Firmenstamm die IST-Versteuerung aktiviert ist. Bei Soll-Versteuerern hat dieser Parameter keine Bedeutung.

Verbuchen mit Kostenstellen: beim Wert Null werden nur die beim Sachkonto fix hinterlegten Kostenstellen verwendet. Der Wert 1 erlaubt eine manuelle Erfassung der Kostenstellen beim Zuordnen.

Parameter 8 XZV58PFAD

Sehr praktisch ist dieser Parameter, denn hier kann man einen Vorschlagswert für das Bankfile hinterlegen.

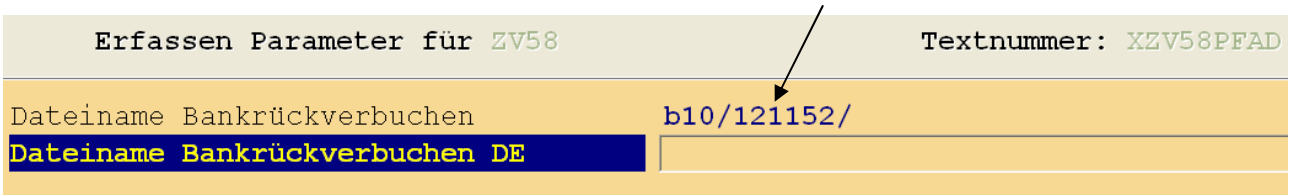
In der Regel werden die Bankfiles direkt im Klientenordern des betreffenden Jahres gespeichert, sobald Sie sie erhalten:



Wir empfehlen Ihnen dringend Bankdaten, die mehr als 8-stellige Namen zu haben auf 8 Stellen zu kürzen - etwa im klassischen BMD-Datumsformat. Da BMD nur 8 Zeichen anzeigen kann, kommt es sonst bei längeren Dateinamen zu Verwechslungen und die Daten werden - gerade wenn Sie mehr als 1 File pro Monat erhalten - nicht in der richtigen Reihenfolge eingespielt.

Den Parameter **8 XZV58PFAD** stellen Sie bitte nur mandantenspezifisch ein, da er ja bei jedem Mandanten anders lauten wird.

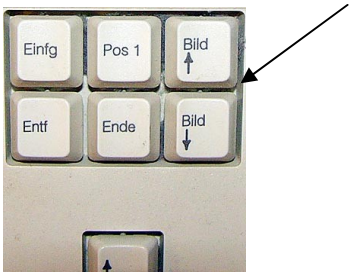
Wir empfehlen Ihnen im Feld "Dateiname Bankrückverbuchen" den Klientenbuchhaltungspfad mit abschließendem / einzugeben:



Dies gewährleistet, dass BMD bei jedem Einstieg in zv58 gleich diesen Pfad vorschlägt und Sie direkt mit der F4-Taste das korrekte Bankfile auswählen können. (Dieser Wert muss jährlich einmal beim Jahreswechsel angepasst werden.)

Parameter 9 XZV58KUNDKTO Allgemeiner Parameter:

Dieser Parameter hat zwei Bildschirmseiten. Wie immer wechselt man in BMD zwischen zwei Parameter-Bildschirmseiten mit der BILD-AUF und BILD-AB-Taste:




```
     Erfassen Parameter für ZV58                    Textnummer: XZV58KUNDKTO

Kunden-Zwischenkonto
Verbuchen Datenfehler
Kontonummer suchen                    1
Kundennamen speichern
Kunden-Fehlerkonto
Abstattung Lieferantenzahlungen       1
Freigabe Lieferantenzahlungen         1
Freigabe Kundenzahlungen
Verbuchung von Rückläufern
Auszugsnummer Bankkonto               1
USt Prozentsatz bei Sachkonten        1
Anzahlungsautomatik
Bezahlung von Fremdwährungskonten
Kontonummer bei Kundendaten
```

Kontonummer suchen: hier stellt man ein, nach welcher Logik BMD beim automatischen Abstatten von Zahlungen selbständig suchen soll:

0 = Kontonummer und Belegnummer sind angegeben und die Parameter für die Anfangspositionsnummer müssen gesetzt sein.
1 = Wird nur eine Belegnummer angegeben, wird das Konto aufgrund der Belegnummer ermittelt.
2 = Ist nur eine Belegnummer angegeben, wird das Konto aufgrund der Externen Belegnummer ermittelt.
3 = Es wird zuerst mit der Externen Belegnummer und dann mit der Internen Belegnummer verglichen.

Kundennamen speichern: kann ein Kundenkonto nicht gefunden werden, kann BMD beim Zuordnen "mitlernen" und den Kundennamen des Bankfiles und das beim Zuordnen ausgewählte Kundenkonto in einer eigenen Datei speichern, um in Zukunft die Zuordnung automatisch zu machen. Dies erreicht man mit dem Wert Null. Eine 1 würde dieses Mitlernen deaktivieren.

Abstattung Lieferantenzahlungen: hier muss unbedingt eine 1 sein, damit man manuell die Zahlungen an Lieferanten abstatten kann.

Freigabe Lieferantenzahlungen: auch hier muss eine 1 sein, wenn man möchte, dass die Zuordnung von Zahlungen an Lieferanten nicht automatisch, sondern manuell freigegeben werden muss.

Freigabe Kundenzahlungen: hier sind die Parameterwerte gegenüber dem Parameter 'Freigabe Lieferantenzahlungen' leider genau vertauscht. Null bedeutet hier, dass die Freigabe der Kundenzahlungen manuell erfolgen muss. 1 bedeutet eine automatische Freigabe von Kundenzahlungen.

Auszugnummer Bankkonto: wir empfehlen den Wert 1, weil damit die Auszugnummer vom Bankfile (geht nur beim MT940-Format - nicht beim V3-Edifact) als Belegnummer genommen wird in der Buchhaltung.

USt-Prozentsatz bei Sachkonten: hier ist der Wert 1 ist wichtig, damit BMD den USt-Prozentsatz des pr01-Sachkontenstammes nimmt. Der Wert Null würde bei Konten, bei denen nichts hinterlegt ist im Kontenstamm, dazu führen, dass BMD automatisch den Standardprozentsatz nimmt.

Kontonummer bei Kundendaten: Wenn die Kunden bei Ihrer Zahlung im Kundendatenfeld die Kunden-Kontonummer der Buchhaltung eingeben, kann man mit einer 1 einstellen, dass zuerst die ersten 6 Stellen des Kundendatenfeldes überprüft werden und erst danach das ganze Kundendatenfeld, ob es dessen Inhalt als Kontonummer gibt.

Seite 2 dieses Parameters:

```
     Erfassen Parameter für ZV58                    Textnummer: XZV58KUNDKTO

Verbuchen Rückläufer
Zuordnung bei gleicher Belegnummer
Strukturierte EDIFACT-Datenträger
Abstattung bei ungleichem Betrag
Prozentsatz bei Sachkontobuchung      1
Schnellerfassung
Abstattung weiteres Konto
Ausdruck Benachrichtigung bei Rest-OP
Abstattung ohne Kundendaten           1
Anzeige Personenname im ZV58
```

Abstattung bei ungleichem Betrag: BMD führt beim Wert 0 eine Abstattung immer automatisch durch, wenn die betreffende Rechnungsposition gefunden wird, egal ob der Betrag übereinstimmt. Beim Wert 1 erfolgt die automatische Abstattung nur, wenn der Zahlungsbetrag gleich dem OP-Betrag jener Position ist.

Prozentsatz bei Sachkontobuchung: geben Sie hier eine 1 ein, damit wenn bei einem Sachkonto der Steuercode 0 und die Steuerprozent 0 sind, BMD auch wirklich Null Prozent vorschlägt und nicht den Standardprozentsatz.

Schnellerfassung: wenn man beim Zuordnen der Zahlungen nicht nach jeder Zuordnung bezüglich der Verspeicherung der Textkonstanten gefragt werden möchte, kommt hier eine 1 rein. Das kann Sinn machen, wenn bei einer Buchhaltung nach einigen Monaten schon sehr viele Texte gespeichert wurden und kaum noch neue Texte auftreten. (Neue Texte kann man ja ohnedies manuell anlegen in ZV58 unter dem Punkt 3 - Kontenbezeichnung zuordnen.)

Abstattung weiteres Konto: dies ist ein ganz wichtiger Parameter, wenn bei einem Bankkonto Sammelbewegungen vorkommen. Werden etwa mehrere Rechnungen mit einem TAN in einer Sammelüberweisung bezahlt, gibt es am Kontoauszug und im Bankfile nur eine einzige Bewegung. Diese kann sehr wohl auf mehrere Sachkonten oder Personenkonten aufgeteilt werden, aber man muss bei BMD hier einmalig einstellen, wonach - nach der Zuordnung des ersten Betrages - für alle weiteren Beträge dieser Sammelbewegung gesucht werden soll:

- Der Wert Null bedeutet, dass man alle nachfolgenden Zahlungen dieser gemeinsamen Sammelüberweisung nach deren Kontonummer in der Buchhaltung sucht.
- Der Wert 1 bedeutet, dass bei allen nachfolgenden Zahlungen dieses einen Sammlers nach der Belegnummer gesucht werden kann.

Es ist NICHT möglich das Suchverfahren bei den nachfolgenden Zahlungen zu mischen oder nach einer externen Belegnummer zu suchen. Ein möglicher "Work-Around" zur Behebung dieses Problems wurde schon im Kapitel 1.1 vorgestellt, indem man sich parallel pr03 öffnet und dort im Journal sucht.

Ausdruck Benachrichtung bei Rest-OP: wenn ein Zahlungsbetrag vom OP-Betrag der ihm gewiesenen Rechnungsposition abweicht, kann BMD mit dem Wert 1 eine Benachrichtigung auf Papier ausdrucken.

Abstattung ohne Kundendaten: wenn die Kunden die Rechnungsdaten / Kundendaten nicht im Feld "Kundendaten" erfassen, sondern irrtümlich im Überweisungstext eintragen, bewirkt der Wert 1, dass BMD auch in diesem Überweisungstext (Verwendungszweck) nach einer Rechnungsnummer sucht. (Konkret sucht es die Kürzel RG, RE, RECHNR etc. und nimmt die anschließenden Zahlen und sucht diese als Rechnungsnummer.)

Anzeige Personenname im zv58: Wert 0: soll der Name der Person aus dem Bankfile angezeigt werden, oder - Wert 1 - soll BMD bei automatisch gefundenen Personenkonten den Kontonamen des Personenkontos im Kontostamm (pr01) anzeigen.

Parameter E XZV58BUTEXT Hinterlegung Buchungstext:

Wer nicht manuell bei den einzelnen Bewegungen einen Buchungstext erfassen möchte, der kann hier - allerdings nur je Kontengruppe (Sachkonten / Kundenkonten / Personenkonten) beliebige Standardbuchungstexte hinterlegen.

```
     Erfassen Parameter für ZV58                    Textnummer: XZV58BUTEXT

Buchungstext für Sachkonten
Zusatz Buchungstext Sachkonten
Buchungstext für Kundenkonten          Kundenzahlung AR
Zusatz Buchungstext Kundenkonten       1
Buchungstext für Lieferantenkonten     Zahlung ER
Zusatz Buchungstext Lieferantenkonten  1
Buchungstext für Sammelkonten
Zusatz Buchungstext Sammelkonten       1
Text bei Kreditkartenzahlung           1
Felder für Buchungstext                1
Mehr Buchungstext                      1
```

Zusätzlich kann bei Kundenzahlungen über den Parameter "Felder für Buchungstext" eingestellt werden, ob die Kundendaten (Wert 1), der Kontoname vom Bankauszug (2), der Verwendungszweck (3) oder die Belegnummer der Rechnung in den Buchungstext übernommen werden sollen.

Mehr Buchungstext: mit dem Wert 1 werden der Verwendungszweck in die zweite Buchungstextzeile und die Belegnummer der Rechnung in die 3. Buchungstextzeile geschrieben. **Zudem können auch beim manuellen Zuordnen bis zu 4 Textzeilen erfasst werden !**

Parameter F XZV58VZMG Konten Verzugszinsen, Mahngebühren, Bankspesen:

Der erste Parameter steuert, ob für Verzugszinsen und Mahngebühren keine USt (Wert 0) oder für beide eine USt (Wert 3) verrechnet werden sollen. 1 ist nur USt bei Verzugszinsen und 2 nur bei Mahngebühren.

Ebenfalls können hier die Konten für die Verzugszinsen, die Mahngebühren und die Bankspesen eingetragen werden.

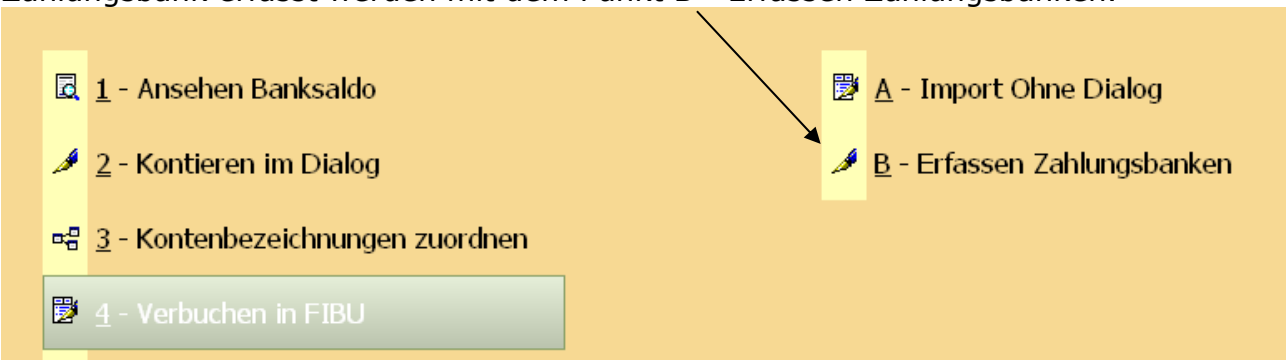
```
     Erfassen Parameter für ZV58                    Textnummer: XZV58VZMG

UST Verzugszinsen Mahngebühren
Konto Verzugszinsen
Konto Mahngebühren
Konto für Bankspesen
UST-Prozentsatz Bankspesen
```

USt-Prozentsatz bei Bankspesen ist jedoch so gut wie nie notwendig.

1.4 Einrichten der Banken in ZV58

Im Programm zv58 muss vor dem ersten Einspielen einer Bank, diese als Zahlungsbank erfasst werden mit dem Punkt B - Erfassen Zahlungsbanken.



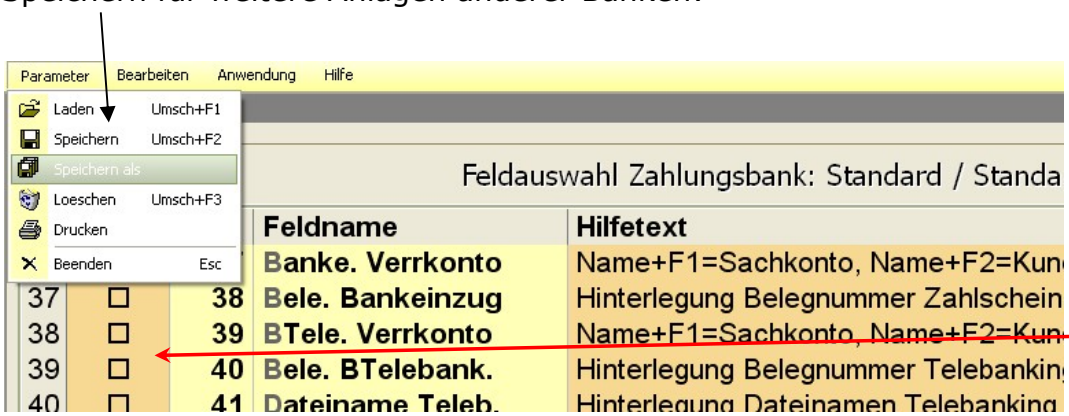
Beim allerersten Anlegen einer Zahlungsbank hier mit Punkt B empfiehlt es sich zuerst direkt mit 5 in die Feldauswahl zu gehen, um sicher zu stellen, dass Sie auch alle notwendigen Felder erfassen können:

Wichtig sind folgende Felder, die Sie bitte hier jeweils anklicken

Aktive Felder

#	Feld	Feldname	Hilfetext	W
1	3	FIBU-Bankkonto	Name+F1=Konto, F4=Suchen	☐
2	4	Bankleitzahl	Bankleitzahl lt. Bankleitzahlenverzeichnis,F4=Suche	☐
3	6	Bankkonto	Bankkonto	☐
4	5	Bankname	Bankname	☐
5	44	BU-Symbol	Hinterlegung des Buchungssymbols für das Verbuche	☐
6	51	Ver. Rückverbu.	Verrkto. Rückverbuchung Name+F1=Sachkonto,Nam	☐
7	52	Beleg Rückverbu.	Hinterlegung Belegnummer für Rückverbuchung	☐
8	55	BuchDatum Param	1=Belegdatum,2=Tagesdatum,3=Letzter Tag des Mo	☐

Sichern Sie diese Auswahl anschließend bitte mit dem Menü Parameter und dem Punkt Speichern für weitere Anlagen anderer Banken:



Geben Sie den verschiedenen Banken, die eingespielt werden sollen, jeweils eine beliebige Nummer, wobei es egal ist, ob Sie 1, 2, 3 … nehmen oder eine Nummer, die Rückschlüsse auf die Kontonummer erlaubt (z.B. die letzten 3 Ziffern). Füllen Sie dann jeweils die nachfolgenden Felder korrekt aus:

```
   Banknummer......:      1  34000

03 FIBU-Bankkonto..:            2273
04 Bankleitzahl....:   34000
06 Bankkonto.......:   2630630
05 Bankname........:   RAIFFEISENLANDESBANK OBEROESTERREICH
44 BU-Symbol.......:   RK
51 Ver. Rückverbu..:            2273
52 Beleg Rückverbu.:               0
55 BuchDatum Param.:               1
```

03 FIBU-Bankkonto: Mit dem Saldo dieses Buchhaltungskontos wird der Banksaldo nach einem fiktiven Import berechnet (Schirmanzeige).

04 BLZ: Wichtig für die Bankerkennung (auf welches Bankkonto die Zahlung erfolgte, wenn mehrere Banken in einer Datei enthalten sind).

06 Bankkonto: Dieses Feld ist nur wichtig, wenn mehrere Bankkonten einer Bankleitzahl in der Datei enthalten sind. Dann empfiehlt es sich dringend zusätzlich den Parameter „Kontrolle Bankkontonummer" zu setzen.

05 Bankname: wird von BMD automatisch korrekt befüllt.

44 BU-Symbol: hier bitte fix hinterlegen, mit welchem Buchungssymbol gebucht wird.

51 Ver. Rückverbu.: BESONDERS WICHTIG, denn auf dieses Konto wird in der Buchhaltung jede Gegenbuchung verbucht. Wahlweise können Sie das echte Bankkonto der Buchhaltung nehmen. Andere verwenden gerne ein Zwischenkonto (Verrechnungskonto).

52 Beleg Rückverbu.: Hier kann eine laufende Belegnummer hinterlegt werden, mit der beginnend verbucht wird. Dies kann entweder eine Belegnummer pro Import sein oder eine fortlaufend, aufsteigende Nummerierung (siehe den Parameter „Nummer für Bankbeleg").

Beim Dateiformat MT940 lassen Sie dieses Feld einfach leer und setzen den Parameter XZV58KUNDKTO 'Auszugsnummer Bankkonto' wie schon besprochen auf 1, damit mit der Auszugsnummer der Bankdatei verbucht wird.

55 BuchDatum Param: Es kann hier das Buchungsdatum, welches an die Buchhaltung übergeben wird, ausgewählt werden:

1=Belegdatum
2=Tagesdatum
3=Letzter Tag im Monat

1.5 Information an Ihre Kunden

Wenn Kundenzahlungen automatisch eingelesen werden sollen, sind folgende Vorbereitungen vorzunehmen: Bei den ausgeschickten Zahlscheinen muss die Codierzeile bedruckt sein und zwar mit jenen Informationen, die für die Rückführung in die Buchhaltung benötigt werden - z. B.:

1. Konto- und Belegnummer (z. B. 6 Stellen Konto, 6 Stellen Belegnummer)
2. Belegnummer (nur Belegnummer)
3. Externe Belegnummer (nur Externe Belegnummer)

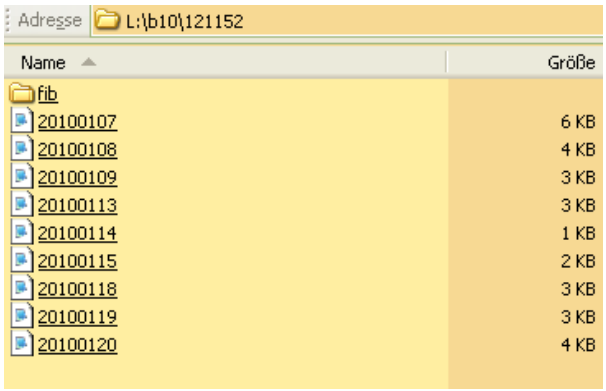
Es ist darauf zu achten, dass maximal 12 Stellen zur Verfügung stehen.

Hinweis für Ihre Kunden: Bei Überweisungen mit Telebanking sollen diese ihre Kundendaten korrekt ausfüllen.

2. Tägliches Arbeiten mit ZV58

2.1 Speichern der Bankdaten im Mandantenordner

Wie schon im vorigen Kapitel bei den Parametern besprochen, werden Sie die Bankfiles direkt im Klienten-Buchhaltungsordner speichern und bitte auf Dateinamen mit maximal 8 Zeichen umbenennen:

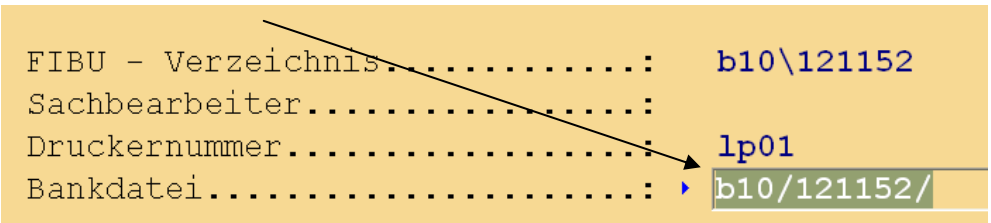


2.2 Einsteigen ins Programm zv58

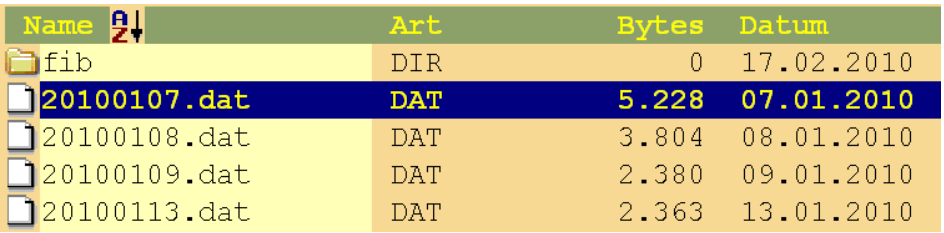
Steigt man in das Programm zv58 ein und man hat beim letzten Mal Aussteigen aus zv58 bereits ein Bankfile bearbeitet gehabt, aber es noch nicht in die Buchhaltung übernommen, schlägt das Programm zv58 im Feld Bankfile automatisch vor, dass mit der F6-Taste das zuletzt bearbeitete Bankfile weiterbearbeitet werden kann, wobei die damals bereits gemachten Zuordnungen erhalten bleiben.

Wählt man stattdessen dasselbe File noch einmal normal aus, indem man den gesamten Pfad eingibt, so wird das File neu eingelesen und eventuell zuvor gemachte Zuordnungen werden nicht übernommen.

Wenn Sie den Parameter XZV58PFAD mandantenspezifisch korrekt hinterlegt haben, wie vorhin besprochen, schlägt BMD beim Einstieg in zv58 automatisch den richtigen Fibu-Pfad vor für das Bankfile …



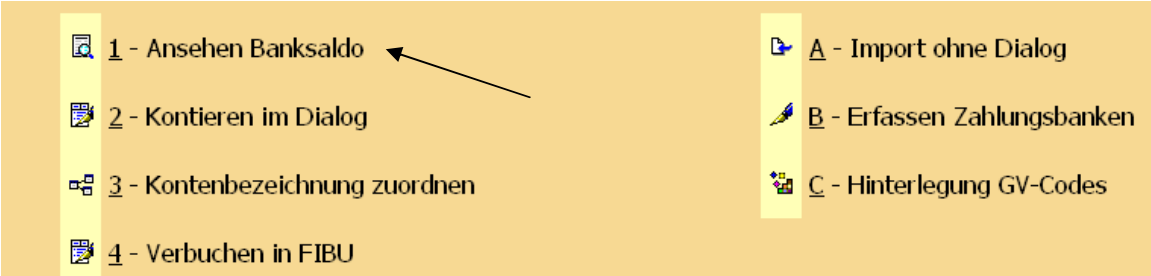
… und Sie können hier im Feld BANKDATEI direkt mit der F4-Taste die betreffende Datei auswählen:



Name	Art	Bytes	Datum
fib	DIR	0	17.02.2010
20100107.dat	DAT	5.228	07.01.2010
20100108.dat	DAT	3.804	08.01.2010
20100109.dat	DAT	2.380	09.01.2010
20100113.dat	DAT	2.363	13.01.2010

(Wenn Sie jedoch das bereits zuletzt bearbeitete Bankfile weiter zuordnen wollen, drücken Sie stattdessen im Feld BANKDATEI nur die F6-Taste.)

2.3 Kontrolle des Banksaldos und der bisherigen Zuordnung



Der Punkt 1 - Ansehen Banksaldo zeigt Ihnen jederzeit (also vor dem Zuordnen, während oder nach dem Zuordnen),

- wie sich der Banksaldo durch die Zuordnung ändern würde
- wie viele Bewegungen dieses File überhaupt hat
- und wie viele von diesen Bewegungen aktuell bereits zugeordnet sind (sei es automatisch erkannt von BMD oder bereits von Ihnen manuell zugeordnet)

Die Datei 20100107.dat enthält 29 Umsätze für den Zeitraum 2010/01/04 bis 2010/01/05.

BLZ Bankkonto	FibuKonto	Banksaldo Vorher	Banksaldo Nachher
34000 2630630	2273	2.451.419,68-	2.490.146,15-

Anzahl aller Umsätze....: 29
Nicht zuordbare Umsätze.: 22

Mit ESC steigen Sie hier wieder aus.

2.4 Kontieren im Dialog

Mit dem zweiten Punkt im Programm zv58 erfolgt nun die eigentliche Ansicht aller Bankbewegungen im betreffenden File und deren Zuordnung.

Das Meiste, was Sie von pr03 kennen, ist auch hier möglich, wenn auch die Eingabelogik abweicht und man sich ein bisschen umstellen muss.

BANKBEWEGUNGEN IN BMD EINSPIELEN

Beim Start der Zuordnung "begrüßt" Sie BMD mit einer Liste aller Bewegungen am Bankkonto und aller von BMD bereits gefundener Konten und eventuell auch deren OP-Abstattungspositionen.

Von BMD bereits gefundene Konten sind in der Spalte KONTO sichtbar - und eventuelle OP-Abstattungen sind in der Spalte Abstattung. Die restlichen Daten - mit Ausnahme der Z-Spalte - zeigen die eigentlichen Bankdaten des Bankfiles:

Kontoauszug Ansehen und Vorkontieren

Konto: Bankname: RAIFFEISENLAND EUR A 10001 Bankeingang 2010/01/04

Konto	Abstattung	Name/Bezeichnung	Kundendaten	Zahlbetrag	Z
2005		Konform-Sammler	Anza	1.082,50	✓
2005		Sammler		18.791,23	✓
2005		Gutschrift		517,70	✓
2005		Konform-Sammler	Anza	540,00-	✓
2005		Konform-Sammler	Anza	1.340,69-	✓
2005		Konform-Sammler	Anza	34.813,11-	✓
		Raiffeisen-IMPULS-Mobilie	138918 Rate	369,00-	
		Raiffeisen-IMPULS-Mobilie	123108 Rate	381,67-	
		Raiffeisen-IMPULS-Mobilie	136144 Rate	563,06-	
		Raiffeisen-IMPULS-Mobilie	123209 Rate	570,30-	
		Raiffeisen-IMPULS-Delta M	132035 Rate	623,51-	
		Raiffeisen-IMPULS-Delta M	124139 Rate	709,50-	

Verwendungszweck: Retour-DT 340001001040188
ST 0,00 6/AES/D1001040039843/

Im unteren Bereich sehen Sie zur jeweils markierten Zeile weitere Informationen bezüglich eines eventuellen erfassten Steuerbetrages und dem Verwendungszweck.

Die Spalte Z enthält bei allen Bewegungen, die für den Import in die Buchhaltung bereits zugeordnet und freigegeben sind, ein Häkchen.

Je nach den Einstellungen in den Parametern (Freigabe Lieferantenzahlungen / Freigabe Kundenzahlungen), können Sie BMD bei automatisch erkannten Bewegungen erlauben gleich selbständig dieses "OK"-Häkchen zu setzen.

Gerade, wenn Sie ohnedies jede einzelne Buchung noch kurz kontrollieren, ob das Konto und eine eventuelle Steuer stimmen, ist es sinnvoll den Parameter entsprechend zu setzen.

Bei jeder manuell von Ihnen zugeordneten Bewegung wird beim Zuordnen automatisch das Häkchen gesetzt in der Z-Spalte. (Z steht für 'erfolgreich zugeordnet und für die Einspielung freigegeben'.)

Eine bereits einmal getroffene Zuordnung kann leider nicht gelöscht, sondern nur überschrieben werden. Wurde eine Bewegung irrtümlich einem Konto zugewiesen, obwohl das Konto noch gar nicht feststellbar ist, geben Sie entweder ein Durchläuferkonto wie etwa das Konto 9950 ein und buchen Sie es zu einem späteren Zeitpunkt um - oder Sie entfernen mit der F12-Taste das Zuordnungshäkchen. Es entsteht ein * in der Spalte Z, was bedeutet, dass diese Bewegung nicht in die Buchhaltung übernommen wird.

2005		Konform-Sammler	Anza	1.340,69-	✓
2005		Konform-Sammler	Anza	34.813,11-	*

Manche Bewegungen möchten Sie auf mehrere Konten aufteilen:

- sei es, weil es eine echte Splittbuchung sein soll und z.B. eine Zahlung auf mehrere Aufwandkonten aufgetrennt werden soll

- oder weil es sich bei der Zahlung um einen Sammler handelt (also wenn man z.B. bei der ELBA-Software mit einem TAN gleich mehrere Eingangsrechnungen auf einmal zahlt, so ist auf dem Kontoblatt und auch im Bankfile nur eine Bewegung zu sehen, aber dahinter stehen mehrere Zahlungen an verschiedene Lieferanten).

Gerade bei Buchungen, die Sie - wie wir gleich zeigen werden - auf mehrere Konten aufgeteilt haben, werden Sie eine solche Aufteilung im Nachhinein bisweilen kontrollieren wollen.

Dazu markieren Sie einfach die betreffende Zeile und drücken SHIFT-F3. Damit können Sie die Aufteilung im Nachhinein kontrollieren, aber leider nicht direkt ändern. Eine Änderung geht nur, wenn Sie die betreffende Zahlung noch einmal komplett neu zuordnen. (Dazu markieren Sie die betreffende Zahlung neu und beginnen neu mit der Zuordnung …)

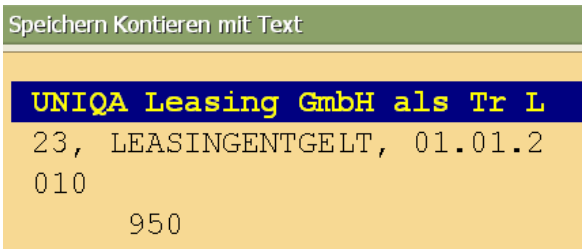
2.5 Tipps zum Zuordnen

Es beginnt immer, dass Sie - egal ob mit der Maus oder über die Pfeiltasten der Tastatur (Cursortasten) - die betreffende Zeile markieren, die Sie zuordnen wollen.

Wenn eine Zahlung auf ein Sachkonto gebucht werden soll, geben Sie nun direkt das betreffende Sachkonto ein. Mit den ersten Buchstaben und der F1-Taste - oder bei Kunden mit der F2 / bei Lieferanten mit der F3-Taste - können Sie wie in pr03 das korrekte Sachkonto suchen. Natürlich können Sie ebenso auch mit der F4-Taste direkt in den drei Kontengruppen suchen wie in pr03.

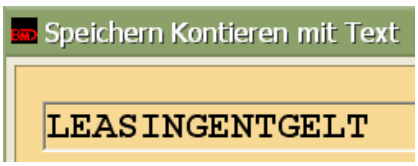
Anschließend werden Sie automatisch von BMD nach den USt-Prozenten gefragt. Spezielle Steuercodes wie z.B. IGE oder Reverse Charge, wie sie beim gemischten Bebuchen in pr03 möglich sind, können hier in zv58 nicht mehr erfasst werden. Sollten solche USt-Fälle vorkommen, empfiehlt es sich diese als echte ER zu buchen. (Eventuell reicht es auch Aufwandkonten fix mit den betreffenden Steuercodes zu hinterlegen und nur das betreffende Aufwandkonto zu wählen. Diese Lösungsidee haben wir leider noch nicht getestet.)

Wenn der Parameter für die Verspeicherung von den Textkonstanten entsprechend gesetzt ist (also die Schnellverspeicherung nicht aktiviert ist) kommt nun ein Fenster, wo Sie den zu speichernden Text auswählen können. Meist werden in mehreren Zeilen die Bankdaten zu dieser Zahlung angezeigt und Sie können schon im ersten Fenster den Teil wählen, über den Sie in Zukunft die Kontierung automatisch ausführen lassen wollen. Wählen Sie dabei jenen Teil, der möglichst jeden Monat gleich lauten wird:



Im Folgefenster können Sie diesen Text auch noch verändern:

Es ist zu erwarten, dass im Folgemonat dieser Verwendungszwecktext LEASINGENTGELT, 01.02.2(010) lauten wird. Nehmen Sie nur den Teil, der in allen Monaten gleich lauten wird - also in diesem Fall am besten nur LEASINGENTGELT:

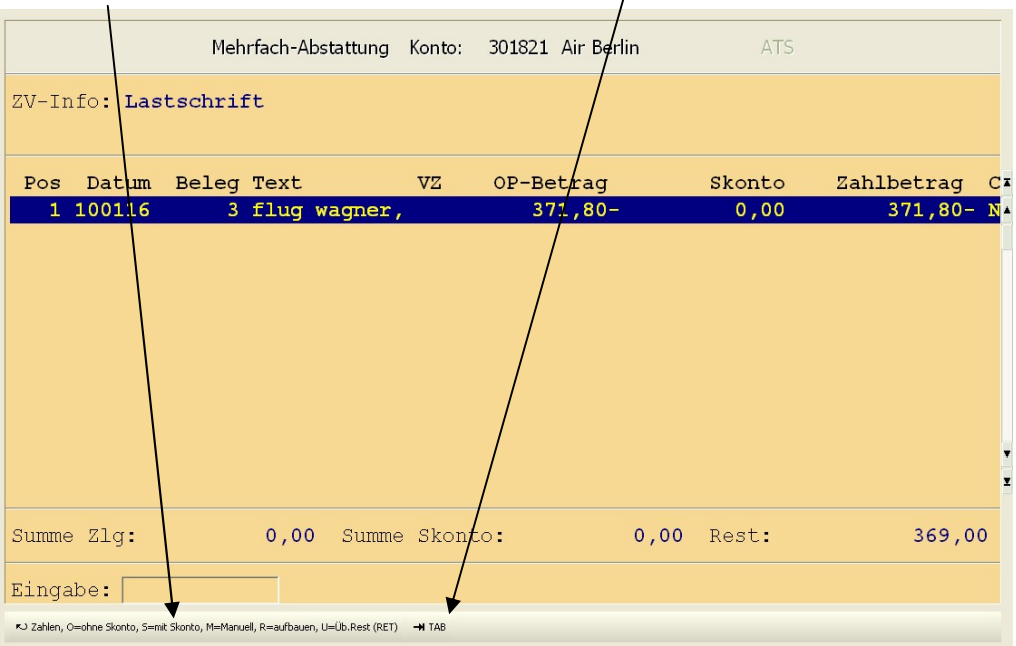


Würde der Verwendungszweck z.B. 'Miete Jan 2010' lauten, löschen Sie den letzten Teil 'Jan 2010' und speichern nur den Text 'Miete', damit im Folgemonat BMD beim Verwendungszweck 'Miete Feb 2010' durch die Übereinstimmung mit dem gespeicherten Wort 'Miete' diese Bewegung automatisch zuordnen kann.

Wenn ein Konto ohnedies schon korrekt von BMD erkannt wurde und Sie die Bewegung nur wegen der USt-Prozent ändern, kommt anschließend dennoch wieder die Frage nach der Verspeicherung des Verwendungszweck-Textes. Sie können dieses Fenster am schnellsten gleich mit der ESC-Taste ändern.

Haben Sie einmal einen Verwendungszweck einem falschen Konto zugeordnet, korrigieren Sie das am besten hier im Programm zv58 im Hauptfenster mit dem Menüpunkt 3 - Kontenbezeichnung zuordnen (siehe Kapitel 2.7).

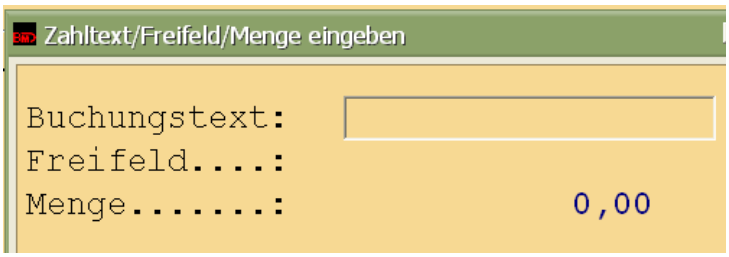
Wenn Sie ein Konto ausgewählt haben, das mit einer OP-Verwaltung hinterlegt ist, geht anschließend automatisch die OP-Verwaltung auf und Sie können wie in pr03 die entsprechende Position (oder auch mehrere) auswählen. Für weitere Möglichkeiten, wie Sie sie ohnedies auch aus pr03 kennen, empfiehlt es sich - WIE IMMER IN BMD - die Fußzeile durchzulesen und mit der TABULATOR-Taste auf der Tastatur, durch die gesamte Hinweis-Fußzeile zu blättern:



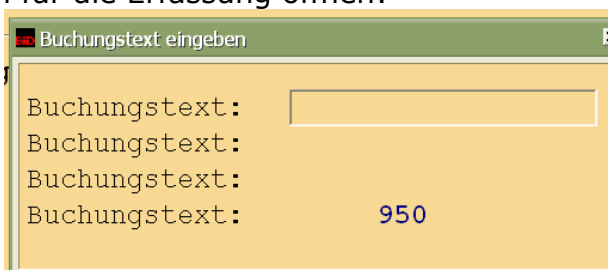
Nach einer eventuellen Abstattung und Verspeicherung des Verwendungstextes ist die Zuordnung prinzipiell fertig.

Sie haben aber noch folgende weitere Möglichkeiten.

Mit der F7-Taste können Sie den Buchungstext erfassen.



Wenn Sie den Parameter 'Mehr Buchungstext' aktiviert haben, können Sie nach der Eingabe des Buchungstextes hier im Feld 'Buchungstext' mit der F1-Taste noch weitere Buchungszeilen für die Erfassung öffnen:



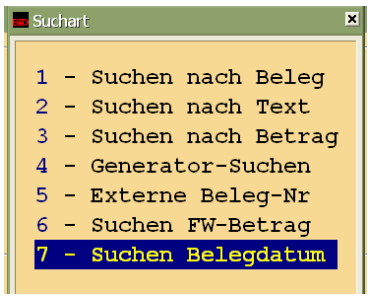
Handelt es sich bei einer Bankbewegung um eine Splittbuchung, für die Sie bereits einen Spesenverteiler eingerichtet haben, können Sie - noch vor dem Eingeben eines Kontos - gleich zu Beginn mit der Shift-F6-Taste den Spesenverteiler auswählen.

Statt nach einem Konto zu suchen und dort die OP-Position auszuwählen, können Sie auch direkt nach der Belegnummer suchen:

Beginnen Sie die Zuordnung, indem Sie bei der betreffenden Zeile die Belegnummer eingeben und dann die F5-Taste drücken.

Alternativ können Sie mit der F6-Taste - im Gegensatz zu vorigem Beispiel OHNE zuvor etwas einzugeben - direkt auf den Sachkonten oder Personenkonten nach folgenden Kriterien suchen:

- nach der externen Belegnummer
- oder nach Beträgen
- nach Buchungstexten
- wieder nach einer Belegnummer wie schon mit der F5-Taste
- oder sogar nach dem Belegdatum

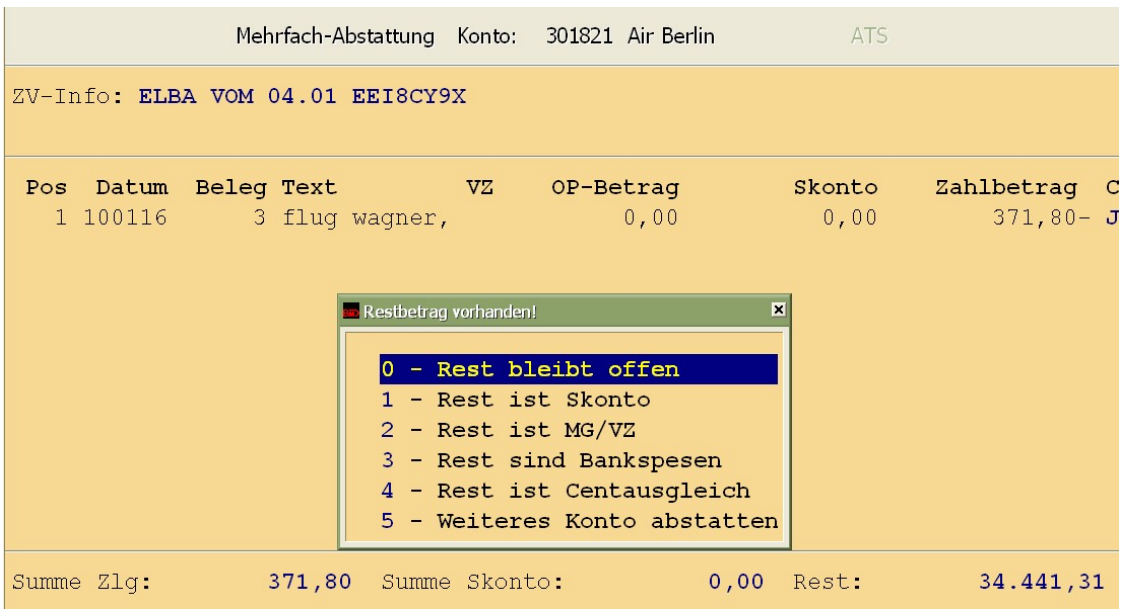


Neben dem Spesenverteiler können mit der F11-Taste auch normale Splittbuchungen gemacht werden.

Bei Sammelbewegungen - also wo z.B. mehrere Eingangsrechnungen mittels einem TAN auf einmal bezahlt wurden und daher im Bankfile nur eine Summe dieses "Sammlers" aufscheint - die auf mehrere z.B. Lieferantenkonten aufgeteilt werden müssen, arbeitet man nicht mit einer Splittbuchung mit F11, sondern beginnt ganz normal, so als würde man nur eine Position abstatten:

- man sucht die erste Rechnung (egal ob über das Personenkonto, über die Belegnummer oder über die externe Belegnummer - daher kann bei Mehrfachzahlungen zumindest EINMAL auch nach der externen Belegnummer direkt gesucht werden) und stattet Sie ab. Danach drückt man einmal die ESC-Taste !

- BMD erkennt automatisch, dass noch ein Betrag für die weitere Zuordnung / Abstattung offen ist und fragt nach, was mit dem restlichen Betrag gemacht werden soll:



Mit der 5-Taste können Sie nun die Suche der nächsten Abstattungsposition beginnen.

In den Parametern muss eingestellt werden, ob Sie bei den nachfolgenden Abstattungssuchen nach der Kontonummer oder nach der Belegnummer suchen wollen. Nach der externen Belegnummer (oder nach Buchungstext / Buchungsdatum / Betrag etc…) kann leider nicht gesucht werden.

(Ein "Work-Around" ist allerdings möglich, indem Sie BMD parallel ein zweites Mal starten und direkt im Journal mit F6 nach dem korrekten Konto suchen und hier alle pr03-Suchoptionen haben - darunter auch die nach der externen Belegnummer.)

Hier eine Liste aller Möglichkeiten beim Zuordnen:

Wie man am obigen Screenshot sieht, kann man die manuelle Abstattung auch mit der F3-Taste starten.

Mit der F2-Taste können alle bereits zugeordneten Buchungen ausgeblendet werden, sodass man nur noch die noch nicht zugeordneten Buchungen sieht. Durch erneutes Drücken der F2-Taste zeigt man sich wieder alle Buchungen an.

2.6 Eingabe von Kostenstellen

Die Abfrage einer Kostenstelle erfolgt hier in zv58 übrigens nur, wenn

- im Feld Konto ein Sachkonto eingegeben wurde,

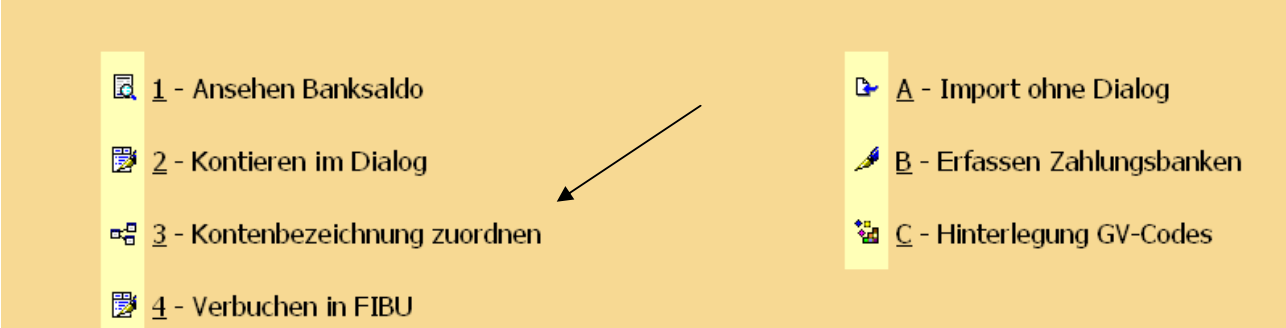
- wenn dieses Sachkonto im Kontenstamm einen Kosten-Code hinterlegt hat

- und wenn im Parameter XZV58PARAM bzw XZV58MT940 (oder bei deutschen Buchhaltungen XZVPARAMDE) beim Feld 'Verbuchen mit Kostenstellen' eine 1 gesetzt ist.

Wird mit der F11-Taste eine Splittbuchung gestartet, können ebenfalls bei Sachkonten Kostenstellen erfasst werden.

2.7 Kontenbezeichnung zuordnen

Die beim Zuordnen gespeicherten Verwendungszwecke auf bestimmten Konten (sowohl Sach- wie Personenkonten können zugeordnet werden) können über den Programmpunkt '3 - Kontenbezeichnungen zuordnen' geändert oder auch ergänzt werden.



Gerade wenn nach mehreren Monaten der Bankverbuchung die Schnellerfassung in den Parametern aktiviert wird, damit man nicht bei jeder Zuordnung die Verwendungszweck-Texte speichern muss, kann man neue Verwendungszweck-Texte direkt hier beim Programmpunkt 3 manuell erfassen, damit BMD in Zukunft die Zuordnung automatisch erkennt.

2.8 Verbuchen in FIBU

Wenn (möglichst) alle Bankbewegungen zugeordnet worden sind, kann man anschließend mit dem Programmpunkt 4 - Verbuchen in FIBU hier in zv58 die zugeordneten Buchungen in die Buchhaltung einspielen.

Es öffnet sich automatisch das Importprogramm pr08 gleich mit dem richtigen Importfile und man kann mit dem Punkt 4 noch die Buchungen ansehen und eventuell noch überarbeiten.

Anschließend spielt man sie mit dem Punkt '1 - Verbuchen aus Erfassungsfile' direkt in die Buchhaltung ein.

2.9 Import ohne Dialog

Dieser Programmpunkt von zv58 als Alternative zum bisher beschriebenen Vorgang der Zuordnung wird eher selten verwendet, weil hier nur die von BMD automatisch erkannten Bewegungen direkt für den Import ohne manuelle Kontrolle vorbereitet werden.

2.10 Hinterlegung GV-Codes

Dieser Punkt im zv58-Hauptfenster ist nur bei MT940-Dateien sichtbar und ermöglicht eine Einschränkung über den Geschäftsvorfallscode welche Datensätze wirklich verwendet werden sollen. So kann z.B. eingestellt werden, dass keine Lieferantenzahlungen importiert werden sollen. In der Regel wird dieser Programmpunkt nie verwendet.

ANHANG - PARAMETER BESCHREIBUNG

XZV58SKONTO - Zusätzliche Skontotage

Eingabe der zusätzlichen Skontotage
In diesem Feld können Sie die Anzahl der Tage angeben, die den normalen Skontotagen laut Kontenstamm (PR01) hinzuaddiert werden sollen. Sie können somit eine Ausdehnung der Skontofrist bewirken.

Berechtigter Skontoabzug
0 = Die Skontofrist wird vom Einzahlungstag des Einzahlers errechnet.
1 = Die Skontofrist wird vom Eingangsdatum auf dem Bankkonto errechnet.

Belegdatum für die Verbuchung
0 = Für das Belegdatum der Verbuchung wird das Abholungsdatum des Datenträgers herangezogen.EDIFACT (DTM+137) MT940 (:61: Pos 5)
1 = ... das Valuta-Datum der Zahlung wird verwendet.EDIFACT (DTM+202) MT940 (:61: Pos 11)
2 = ... das Buchungsdatum der Zahlung wird verwendet.EDIFACT (DTM+209) MT940 (:20:)
3 = ... das Referenzdatum der Zahlung wird verwendet.EDIFACT (DTM+171) MT940 (:21:)

Buchungsdatum für die Verbuchung
0 = Abholungsdatum der Datei
1 = Buchungsdatum = Belegdatum
2 = Tagesdatum
3 = Letzter Tag des Monats vom Belegdatum

Verbuchung einzelner Tage
Ist dieser Parameter auf 1 gesetzt, wird zu Beginn des ZV58 ein Fenster geöffnet mit der Abfrage des Zahlungsdatums, welches verbucht werden soll. Die Datei wird daher nicht umkopiert, damit verschiedene Tage verbucht werden können.

Gründe: Der Buchungsabschluss erfolgt tageweise und der Saldo am Bankkonto ist identisch mit den Kontoauszügen oder die Kontoauszüge treffen mit der Post später ein als die Datei.

XZV58BETRAG - Skontoabzugsbetrag

Skontoabzugsbetrag
In diesem Feld können Sie einen Betrag erfassen, der als Vergleichswert für nicht berechtigte Skonti herangezogen wird. Skontobeträge, die vom Kunden nicht berechtigt abgezogen wurden, werden mit diesem Betrag verglichen. Ist der Skontobetrag kleiner als der hinterlegte, wird der Skonto trotzdem gewährt.

Skonto bei Überzahlung
Wenn ein Kunde mehr als den offenen Betrag einzahlt und dieser nicht höher als der hier hinterlegte Betrag ist, wird der Skonto als Skontogewinn verbucht.

Hinweis! Je nach Datenträger-Format einen der folgenden 4 Parameter hinterlegen:

XZV58PARAM – Kundendaten Positionsnummern AT

XZV58PARAMDE – Kundendaten Positionsnummern DE

XZV58MT940 – Kundendaten Positionsnummern MT940

Anfangspositionsnummer Konto
Geben Sie die Anfangspositionsnummer des Kundenkontos laut Bankendatei an. Sie erfahren diese Positionsnummer bei der Abwicklungsbank.

Anfangspositionsnummer Belegnummer
Erfassen Sie nun die Beginnpositionsnummer der Belegnummer laut Bankendatei. Auch diese Nummer kann bei der Abwicklungsbank erfragt werden.

Verbuchung mit Personenkonto
Hier können Sie festlegen, wie die Verbuchung erfolgen soll, wenn es sich beim Verrechnungskonto um ein Personenkonto handelt:

0 = Einzelgegenbuchung pro Rechnung
1 = Sammelbuchung

Länge der Belegnummer
Die Länge der Belegnummer kann hinterlegt werden (zwischen 1 und 9 Stellen).

Nummer für Bankbeleg
Hinterlegen Sie 1, so wird die Bankbelegnummer nicht erhöht.

Kontrolle Bankkontonummer
Wenn dieser Parameter gesetzt ist, wird die Bankkontonummer der Zahlungsbanken mit den im File vorhandenen Kontonummern verglichen.

Länge der Kontonummer
Wenn Sie z. B. 7stellige Kontonummern für Kunden angelegt haben, dann dürfen die Belegnummern nur 5 Stellen groß sein, damit die Rücküberweisung funktioniert. Deshalb haben Sie hier die Möglichkeit, die Länge der Kontonummer zu hinterlegen. Erfolgt hier keine Eingabe, dann wird automatisch 6 angenommen.

Verbuchung Überzahlung
0 =Standard. Die Überzahlungen werden als zweite Zahlung oder als positiver Skonto auf das Personenkonto gebucht (je nach Höhe der Überzahlung).
1 = Überzahlungen werden nicht als eigene Kontoposition verbucht, sondern beim Zahlungsbetrag bleibt der Restbetrag als offener Posten stehen.
2 =Bei einer Überzahlung wird die manuelle Abstattung geöffnet und Sie können die bezahlten Rechnungen auswählen.

Verbuchung mit Sachkonto
Legen Sie hier fest, wie die Verbuchung erfolgen soll, wenn es sich beim Verrechnungskonto um ein Sachkonto handelt:

0 =Sammelbuchung
1 = Einzelgegenbuchung pro Rechnung

Verbuchung Ist-Steuer
0 =Beim Ist-Versteurer werden die Steuerumbuchungen durchgeführt.
1 = Die Steuerumbuchung beim Ist-Versteurer werden nicht durchgeführt.

Verbuchung mit Kostenstellen
Wenn Sie 0 oder nichts hinterlegen, werden die Kostenstellen vom Sachkonto verwendet. Geben Sie jedoch 1 ein, können die Kostenstellen bei der manuellen Zuordnung erfasst werden.

Folgende Felder sind beim XZV58PARAM zusätzlich:

Fixe Zahl für Belegnummer
Hier können Sie eine fixe 2stellige Zahl eingeben, die an die Belegnummer angefügt wird.

Anfangsposition Konto EDIFACT
Geben Sie die Anfangspositionsnummer des Kundenkontos laut Bankendatei an. Sie erfahren diese Positionsnummer bei der Abwicklungsbank (EDIFACT Bankfile).

Anfangspositionsnummer Belegnummer EDIFACT
Erfassen Sie nun die Beginnpositionsnummer der Belegnummer laut Bankendatei. Auch diese Nummer kann bei der Abwicklungsbank erfragt werden (EDIFACT Bankfile).

Währung im Datenträger V2
Es kann vorkommen, dass Banken auch nach der EURO-Umstellung V2-Datenträger liefern. Deshalb kann in diesem Parameter die Überweisungswährung angegeben werden.

0 =Die Währung wird aufgrund eines Kennzeichens im Datenträger ermittelt.
1 = Die Beträge im Datenträger werden als Schillingsbeträge angeliefert.
2 =Die Beträge im Datenträger werden als EURO-Beträge geliefert.

Fixe Zahl für Kontonummer
Hier können Sie eine fixe dreistellige Zahl eingeben, die an die Kontonummer vorangestellt wird.

8stellige Kontonummern
Ist hier 1 hinterlegt, werden alle 8stelligen Kontonummern aufgrund der Belegnummer im Kundendatenfeld gefunden.

Folgendes Feld ist beim XZV58MT940 zusätzlich:

Datenträgerformat MT940

0 =Der Datenträger entspricht der MT940 Norm lt. Multicash.
1 =Beim Datenträger beginnen die Textzeilen mit einem Sonderzeichen (z. B. ?).

XZV58PARAMCH – Kundendaten Positionsnummern CH

Aufteilung Referenznummer
Die Rechnung wird aufgrund der/des

0 = Referenznummer
1 = Buchungstextes
2 = Belegnummer
3 = Externen Belegnummer
4 = Kontonummer und Belegnummer
erkannt.

Anfangspositionsnummer ESR
Hinterlegung der Anfangspositionsnummer für Referenznummer, Buchungstext, Belegnummer oder Externe Belegnummer im Bankfile.

Verbuchungsdatum Zahlung
Als Verbuchungsdatum der Zahlung wird das
0 = Aufgabedatum
1 = Verarbeitungsdatum
2 = Gutschriftsdatum
verwendet.

Länge für ESR Überweisung
Länge der Referenznummer, Buchungstexte, Belegnummer oder Externen Belegnummer hinterlegen.

Anfangspositionsnummer Konto
Verbuchung mit Personenkonto
Nummer für Bankbeleg
Länge der Kontonummer
Verbuchung Überzahlung
Verbuchung mit Sachkonto
Verbuchung Ist-Steuer
Diese Felder finden Sie unter XZV58PARAM, XZV58PARAMDE, XZV58MT940 beschrieben.

XZV58TEXTVER – Hinterlegung Textkonstanten

Hier können Textkonstanten hinterlegt werden, die somit im ZV58 nicht verbucht werden sollen. Dieser Parameter gilt nur für einen MT940-Datenträger.

Grund: Im MT940-Datenträger befinden sich auch jene Zahlungsvorgänge, die bereits vom Lieferantenzahlungsverkehr oder Bankeinzug durchgeführt worden sind.

XZV58PFAD - Dateiname Bankrückverbuchung

Dateiname Bankrückverbuchen AT bzw. DE

In diesem Feld können Sie den Speicherpfad und Namen jener Datei angeben, die bei der Rückverbuchung herangezogen werden soll. Diese Datei wird bei Programmeinstieg vorgeschlagen.AT = für österreichischen Bankfile und alle anderen LänderDE = für deutschen Bankfile

XZV58KUNDKTO – Verbuchen Datenfehler

Kunden-Zwischenkonto
Bei manchen Datensätzen kann es vorkommen, dass die Kontonummer falsch oder unvollständig mitgeschickt wurde. Daher kann unter diesem Parameter ein Kunden-Zwischenkonto hinterlegt werden, auf welchem die Daten verbucht werden.

oder

Verbuchen Datenfehler
Die Datenfehler werden nicht in das Kunden-Zwischenkonto verbucht, sondern können manuell bearbeitet werden. Anschließend werden die korrigierten Datensätze in den BUERFB geschrieben.

Kontonummer suchen
0 =Kontonummer und Belegnummer sind angegeben und die Parameter für die Anfangspositionsnummer müssen gesetzt sein.
1 = Wird nur eine Belegnummer angegeben, wird das Konto aufgrund der Belegnummer ermittelt.
2 = Ist nur eine Belegnummer angegeben, wird das Konto aufgrund der Externen Belegnummer ermittelt.
3 =Es wird zuerst mit der Externen Belegnummer und dann mit der Internen Belegnummer verglichen.

Kundennamen speichern
0 =Wird das Konto aufgrund des Namens nicht gefunden, wird bei der Zuweisung die Kundenbezeichnung und das ausgewählte Konto in einer Datei gespeichert.
1 =Bezeichnung und Konto werden nicht gespeichert.

Kunden-Fehlerkonto
Auf dieses hier hinterlegte Konto werden Buchungen, die nicht richtig mit der manuellen Abstattung durchgeführt wurden, gebucht. Gilt nur für Parameter „Verbuchen Datenfehler".

Abstattung Lieferantenzahlungen

Wenn Sie hier 1 hinterlegen, können auch Lieferantenzahlungen manuell abgestattet werden.

Freigabe Lieferantenzahlungen
Standardmäßig werden Zahlungen, die einen Lieferanten betreffen automatisch freigegeben. Ist hier jedoch 1 hinterlegt, werden Lieferantenzahlungen nicht automatisch freigegeben.

Freigabe Kundenzahlungen
1 =Zahlungen, die Kunden betreffen werden automatisch freigegeben.

Verbuchung von Rückläufern
Rückläufer sind Bankeinzüge, die von der Bank abgelehnt wurden. Mit diesem Parameter werden die Buchungen wieder als Rechnungseingang zurück in die Buchhaltung gebucht.

Auszugsnummer pro Bankkonto
Wenn hier 1 hinterlegt ist, kann im MT940 auch mit der Auszugsnummer der Bankdatei verbucht werden.

USt Prozentsatz bei Sachkonten
Es kann unterschieden werden, ob der Standardprozentsatz vom PR00 oder der Prozentsatz vom Aufwandskonto (PR01) verwendet werden soll.

Anzahlungsautomatik
Ist hier 1 hinterlegt, wird keine Anzahlungsautomatik durchgeführt, auch wenn die Rechnung eine Teilrechnung ist.

Bezahlung von Fremdwährungskonten
1 =Wenn Zahlungen in fremder Währung durchgeführt werden und die Rechnung wurde in der gleichen Währung gebucht, dann werden keine Kursdifferenzen gebucht.
Kontonummer bei Kundendaten

1 =Überprüfung, ob es die Kontonummer gibt:Zuerst werden dazu die Stellen 1 bis 6 geprüft und danach das ganze Kundendatenfeld

Verbuchen Rückläufer
1 =Bei Rückläufern werden die Rechnung und die Zahlung wieder aufgebaut. Die Zahlung vom Buchomat wird dann mit der aufgebauten Zahlung abgestattet.

Zuordnung bei gleicher Belegnummer
0 =Bei gleicher Belegnummer wird die Zahlung nicht freigegeben.
1 =Bei gleicher Belegnummer wird die erste Rechnung, die mit der Zahlung übereinstimmt, übergeben.

Strukturierte EDIFACT-Datenträger
1 =Einlesen Bankeinzug aus einem SAP-WWS-Datenträger.

Abstattung bei ungleichem Betrag
0 =Wenn die Abstattung gefunden wird, wird die Zahlung immer zugewiesen.
1 =Wenn die Abstattung gefunden wird, aber der Zahlungsbetrag <> OP-Betrag ist, wird die Zahlung nicht freigegeben.

Prozentsatz bei Sachkontobuchungen
0 =Bei Sachkonten mit Steuercode 0 und Prozentsatz 0 wird der Standardprozentsatz vorgeschlagen.
1 =Bei Sachkonten mit Steuercode 0 und Prozentsatz 0 wird der Prozentsatz mit 0 vorgeschlagen.

Schnellerfassung
1 =Bei der Zuordnung von Sachkonten kann nur Prozentsatz und Buchungs- text eingegeben werden. Eine Abfrage zur Verspeicherung der Textkonstanten kommt nicht.

Abstattung weiteres Konto
0= Bei Abstattung eines weiteren Kontos wird nach der Kontonummer gesucht. 1= Bei Abstattung eines weiteren Kontos wird nach der Belegsuchroutine gesucht

Ausdrucksbenachrichtigung bei Rest-OP
1= Ausdruck einer Benachrichtigung der Rest-OP

Abstattung ohne Kundendaten
1 =Wenn die Abstattung nicht über Kundendaten erfolgen kann, dann wird der Verwendungszweck nach Schlüsselwörter durchsucht. Schlüsselwörter sind RG, RE, RECHNR usw.. Die Zahl nach dem Schlüsselwort wird als Rechnungsnummer verwendet.

Anzeige Personenname im ZV58
0= Bei der Zahlung wird der Name der Person vom File ausgelesen.
1= Wenn ein Konto zugeordnet wurde, dann wir der Name vom PR01 angezeigt.

XZV58KONSTSY – Hinterlegen Konten für Konstantsymbol
Hier kann je Zeile ein Konstantsymbol mit dem dazugehörigen Konto und der Kostenstelle hinterlegt werden.

Format: Variabelsymbol,Konto,Kost, (z. B. 1234567890,4000,10,)

Wenn ein Bankkonto vorhanden ist, wird es einfach nach der Kostenstelle mit Beistrich eingegeben.

XZV58PR08PA – Einstellungen für Verbuchen PR08

Zahlungen zusammenfassen

1=Personenkonten-Buchungen mit gleicher Konto-Nummer werden zusammen gezogen, wenn die Belegnummern gleich sind.

XZV58BUTEXT - Hinterlegung Buchungstext

Buchungstext für Sachkonten, Kundenkonten, Lieferantenkonten, Sammelkonten
Hier kann ein Text hinterlegt werden, der bei den Einzelgegenbuchungen und bei den Sammelbuchungen verwendet werden soll.

Zusatz Buchungstext für Sachkonten, Kundenkonten, Lieferantenkonten, Sammelkonten

Beim Buchungstext wird hinten der Monat und das Jahr angefügt (z. B. 01/2002).

Text bei Kreditkartenzahlung
Wenn hier 1 hinterlegt ist, wird bei Kreditkartenzahlungen als Text das Zahlungsdatum verwendet.

Felder für Buchungstext

1 =Die 12stelligen Kundendaten werden in den Buchungstext übernommen.
2 =Bei der Gegenbuchung wird der Kontoname vom Bankauszug in den Buchungstext gestellt.
3 =Es wird der Verwendungszweck als Buchungstext übernommen.
4 =Die Belegnummer wird in den Buchungstext reingestellt.

XZV58VZMG – Konten für Verzugszinsen und Mahngeb.

Wird der Punkt „Mahngebühren und Verzugszinsen" ausgewählt, öffnet sich ein Fenster, wo der Zahlungsbetrag für die Mahngebühren und für die Verzugszinsen eingegeben werden kann.

UST Verzugszinsen Mahngebühren
Wie und wann die Umsatzsteuer berechnet werden soll, wird in diesem Parameter festgelegt.

0 =Keine USt für Verzugszinsen und Mahngebühren
1 = USt für Verzugszinsen, keine USt für Mahngebühren
2 = Keine USt für Verzugszinsen, USt für Mahngebühren
3 = USt für Verzugszinsen und Mahngebühren
Konto Verzugszinsen / Konto Mahngebühren / Konto Bankspesen
Hier können die Konten für die Verbuchung der Verzugszinsen/Mahngebühren/ Bankspesen hinterlegt werden.

UST-Prozentsatz Bankspesen
Hinterlegen Sie hier den Umsatzsteuer-Prozentsatz für die Bankspesen.

Mehr Buchungstext
Wird dieser Parameter auf 1 gesetzt, so besteht die Möglichkeit im Buchungstext (über F7 aufzurufen) mit der Taste F1 weitere Zeilen einzugeben.

XZV..... – Hinterlegung Positionsnummern pro Bank

Die Punkte, sind durch die Nummer der Bank zu ersetzen.

Anfangspositionsnummer Konto
Anfangspositionsnummer Belegnummer
Länger der Belegnummer

Fixe Zahl für Belegnummer
Hier können Sie eine fixe 2stellige Zahl hinterlegen, die an die Belegnummer angehängt wird.

Hinterlegung Kontonummer in der BH
Hinterlegen Sie hier jene Kontonummer, die bei der Suche der Offenen Posten für die PSK-Rückverbuchung benötigt werden.

XUSTPZ – indiv. VST-Prozentsätze

Hier können die individuellen Vorsteuer-Prozentsätze hinterlegt werden.

Format: AAA-BBB,BB

Erklärung: AAA = UST-Schlüssel (max. 3. Stellen)
- = Trennzeichen (zwingend)
BBB,BB = UST-Pz

Beispiel:001-010,25

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit - wir wünschen ein erfreuliches Arbeiten !